

Rede der Stadtpräsidentin anlässlich der Preisverleihung der Rotary Stiftung

Sehr geehrter Herr Schumacher, Herr Kleiner,
sehr geehrter Herr Bischof Kohlwege, Herr Prof. Dr. Thiele
liebe junge Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

mit großer Spannung habe ich dem heutigen Abend entgegen gesehen:

Es ist mittlerweile die 8. Veranstaltung dieser Art und damit ist der Kultstatus nun auch offiziell bewiesen!

Die Rotary-Stiftung hat in unserer Stadt eine Marke geschaffen, um jugendliches Engagement – ehrenamtlich vorausgesetzt – zu würdigen und in die Öffentlichkeit zu rücken als Anreiz oder auch Vorbild für andere.

Liebe Bewerberinnen und Bewerber,

Sie alle haben jahrelange Erfahrungen sammeln können mit Ihrer Idee ehrenamtlichen Engagements. Das zeichnet Sie alle aus. Sie alle dürfen sich heute unserer Bewunderung und Anerkennung sicher sein.

Hier spreche ich als Stadtpräsidentin der Hansestadt Lübeck ausdrücklich auch im Namen der Lübecker Bürgerschaft und des Bürgermeister Herrn Saxe. Wir danken Ihnen für Ihre Empathie, Kreativität, Ausdauer und Ihr Verantwortungsbewusstsein, all dies stellten Sie der Gesellschaft zur Verfügung! Sinn suchend – Sinn stiftend, konnten Sie auch selbst daran wachsen. Soziales Engagement nach dem Unterricht, während der eigenen Ausbildungs- oder Studienzeit ist von immenser persönlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Der erworbene Schulabschluss, die Ausbildungsetappen, das Examen, die Zukunftsvision sind Nahtstellen in der eigenen Biografie: „Bruchkante und Sprungschanze zugleich“ heißt es in der Presseerklärung des ePunktes zur Veranstaltung am Freitag im Kolosseum. Auch dabei geht es um soziales Engagement der jüngeren Generation – durchaus auch mit der Ausrichtung auf die eigene Professionalisierung.

Die Rotarier stehen schon immer für ganz praktische Umsetzung und direkte Übernahme sozialer Verantwortung – das zeichnet sie aus und damit bewegen und bewirken sie viel Positives in unserer Gesellschaft.

Seit 2004 gibt es die Rotary Stiftung Lübeck, deren Ziel es ist, junge Menschen zu fördern. Einmal jährlich wird - nun schon seit 8 Jahren - nach jungen und zuverlässigen „Heldinnen und Helden“ gesucht, die nicht älter als 27 Jahre sein dürfen und eine gewisse Ausdauer, eine spezielle Begabung, aber auch eine akzeptable Erfolgsbilanz vorweisen können. Hierbei geht es um deutlich andere Maßstäbe als die, welche uns heute von Lifestyle-Agenturen vermittelt werden.

Dafür gibt es ein durchdachtes System:

Jede Bürgerin, jeder Bürger, Vereine, Schulen, Organisationen oder Kirchen können Menschen, die ihnen und anderen persönlich als vorbildlich engagiert, traditionell oder innovativ / kreativ Aktive aufgefallen sind, vorschlagen. Und das zeigt, welchen wahrhaftigen Wert alleine schon solch eine Initiative hat, ganz unabhängig davon, ob letztlich ein Hauptpreis verliehen wird: Es ist einfach eine Ehre für jede und jeden, die oder der von einer Jury aktuell auserwählt in die engere Wahl gelangen konnte. Die Auswahl der Preisträger unter den 32 Kandidatinnen und Kandidaten für den diesjährigen Förderpreis wird wie immer nicht leicht gefallen sein, denn sie alle zeichnen sich durch langjähriges und nachhaltiges, eigentlich schon professionelles Engagement aus und sind bereit eigene Lebenszeit für andere zu investieren – weniger an sich zu denken! Doch das ist nur die eine Sichtweise. Der Gewinn solchen Denkens und Handelns ist immer auf beiden Seiten zu verbuchen, weil ehrenamtliches Engagement auch diejenigen formt, die sich dafür einsetzen. Sie erhalten nicht nur ein Feedback für ihre Arbeit, sondern sie können es unmittelbar selbst wahrnehmen, welche positiven Auswirkungen dieses für andere und für sie selbst hat: Zunahme an Selbstkompetenz erleben, Erfolgserlebnisse spüren, mehr Sensibilität und Souveränität entwickeln, den Sinn des eigenen Handelns authentisch erleben.

Allen 32 jungen Leuten möchte ich heute besonders herzlich Dank sagen für Ihre persönliche Entscheidung, diesen Weg eingeschlagen zu haben!

Die Ehrenamtsmesse steht unmittelbar bevor und wird wieder einmal deutlich dokumentieren, dass es durchaus Nachwuchssorgen gibt. Wenn es aber gelingt, mit persönlichen beispielhaften Biografien andere soweit zu motivieren, selbst Initiativen zu starten, sollte sich daran etwas ändern können.

Hier erleben wir heute Vorbilder. Die Medien berichten dankenswerter Weise ausführlich und unterstützen auf diese Weise ganz erheblich das unverzichtbare wertvolle Engagement individueller Persönlichkeiten.

Herzlichen Dank dafür!

Der Rotary Stiftung danke ich für ihr Bekenntnis zur Stärkung des Gemeinwohles und der Förderung junger Menschen auch im Namen der Lübecker Bürgerschaft, denn Sie haben damit in unserer Stadt und darüber hinaus Maßstäbe gesetzt, die Vorbildcharakter haben. Die Nervosität steigt, Sie und wir alle wollen gerne die Ergebnisse erfahren! Für Sie und uns wird es ein eindrucksvoller unvergesslicher Abend werden – so viel ist sicher, ich kann mich noch sehr gut an die letzten Ehrungen erinnern. Genießen wir, was folgt, und sprechen wir überall darüber als Multiplikatoren.
Ich wünsche uns allen nun eine interessante Preisverleihungsfeier!

Gabriele Schopenhauer
Stadtpräsidentin

Lübeck, 21.02.2012